

Persönliche PDF-Datei für

Mit den besten Grüßen vom Georg Thieme Verlag

www.thieme.de

Dieser elektronische Sonderdruck ist nur für die Nutzung zu nicht-kommerziellen, persönlichen Zwecken bestimmt (z. B. im Rahmen des fachlichen Austauschs mit einzelnen Kollegen und zur Verwendung auf der privaten Homepage des Autors). Diese PDF-Datei ist nicht für die Einstellung in Repositorien vorgesehen, dies gilt auch für soziale und wissenschaftliche Netzwerke und Plattformen.

Verlag und Copyright:

Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstraße 14
70469 Stuttgart
ISSN

Nachdruck nur
mit Genehmigung
des Verlags



Neuigkeiten, Neuerungen und Innovationen



Prof. Dr. med. Rainer Duchmann

Bibliografie

DOI <https://doi.org/10.1055/a-0810-5825>

Endo-Praxis 2019; 35: 4

© Georg Thieme Verlag KG Stuttgart · New York

ISSN 0177-4077

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Rainer Duchmann, Medizinische Klinik,
Hospital zum heiligen Geist GmbH, Lange Straße 4–6,

60311 Frankfurt/Main

duchmann.rainer@hohg.de

Im ersten Heft des neuen Jahres steht wieder der Blick, zurück und voraus, im Vordergrund.

Bundesgesundheitsministerium:

Nach einiger Zeit der Verunsicherung und des Stillstandes wurde Jens Spahn am 14. März 2018 zum Bundesgesundheitsminister ernannt. Das Wort „Pfleger“ erschien daraufhin bereits im August 2018 in ca. einem Drittel (6/18) aller seither auf der Internetseite des Bundesgesundheitsministeriums gelisteten Pressemitteilungen. Am 1. August 2018 wurde der Gesetzentwurf zur Stärkung des Pflegepersonals (Pflegepersonal-Stärkungsgesetz – PpSG) vom Kabinett beschlossen. Hierdurch sollen ab Januar 2019 in stationären Pflegeeinrichtungen 13 000 Pflegekräfte neu eingestellt werden können. Tarifsteigerungen sollen rückwirkend ab dem Jahr 2018 von den Kostenträgern übernommen und die Pflegepersonalkosten sollen aus den DRGs herausgerechnet und krankenhausindividuell erstattet werden. Jede zusätzliche oder aufgestockte Stelle für Pflegekräfte in Krankenhäusern wird voll von der Krankenversicherung finanziert. Man möchte angesichts der aktuellen Pflegemisere hinzufügen: Sofern sie denn auf dem Arbeitsmarkt vorhanden sind.

Externe Beratung

Am 2. Juli überreichte der Sachverständigenrat sein Gutachten für eine bessere Steuerung der Gesundheitsversorgung, deren Vorschläge insbesondere zur Neugestaltung der Notfallversorgung vom Bundesgesundheitsministerium rasch aufgegriffen wurden.

Am 22.8. fand die konstituierende Sitzung der 13 Mitglieder umfassenden Wissenschaftlichen Kommission für ein modernes Vergütungssystem (KOMV) statt. Deren Bericht mit Vorschlägen zur Reform der ambulanten Honorarordnung der gesetzlichen Krankenversicherung wie auch der Gebührenordnung der privaten Krankenversicherung wird Ende 2019 erwartet.

Medizinische Fachgesellschaften

Die DGVS veröffentlichte aktualisierte Leitlinien zu den Themen Colitis ulcerosa, Diagnostik und Therapie von Gallensteinleiden, Chronische Hepatitis C und Neuroendokrine Tumore.

Die ESGE veröffentlichte Leitlinien zur Kapselendoskopie des Dünndarms, zum endoskopischen Management der akuten nekrotisierenden Pankreatitis, zur Qualität der ERCP und Endosonografie, zur Qualität endoskopischer Einrichtungen und zur Wiederaufarbeitung flexibler Endoskope und endoskopischer Zusatzmaterialien.

Innovation

A. Haverich hat vor der Frage „Was treibt die chirurgische Innovation“ (A. Haverich, Klinikarzt, 2018; 47: 298–303) sehr schön herausgearbeitet, dass Innovation durch Merkmale der aktuellen Arbeitswelt in der Medizin wie hohes Arbeitspensum, überbordende Administration und Dokumentation, ökonomischen Druck und Risikoaversion behindert werden. Kreativität braucht Freiräume und Phasen der Reflexion, die Möglichkeit zur Besinnung. Sicherlich, die Zeiten, in denen der große und innovative Chirurg Billroth während seiner Tätigkeit in Wien äußerte, dass er doch recht erschöpft sei, habe er doch in einer Woche bereits 2 Operationen durchgeführt, sind unwiederbringlich vorbei. Dennoch ist es einer meiner vielen Wünsche für 2019, dass wir unsere Neugier, Kreativität und Lust auf Erneuerung nicht durch die Last der täglichen Arbeit und der immer größer werdenden Flut von Regelungen, Neuerungen und Aktualisierungen ersticken lassen, sondern wieder vermehrt Möglichkeiten fordern und schaffen, in denen die Voraussetzungen hierzu, im Arbeitsalltag oder durch phasenweise Unterbrechung des Arbeitsalltags, gegeben sind.

Mit besten Grüßen

Ihr

Rainer Duchmann